



Was Pflanzen brauchen

Überlasse man die Parzelle sich selbst, würden sich nach und nach die Stärksten unter den sich ansiedelnden Pflanzen durchsetzen. Düngen wäre nicht mehr notwendig, da sich Pflanzen behaupten würden, die bereits vorhandene Nährstoffe für ihre Entwicklung nutzen könnten.

Die im Kleingarten - entsprechend der kleingärtnerischen Nutzung - ausgesäten und gepflanzten Gewächse sind dagegen empfindlicher und anspruchsvoller und benötigen entsprechende Pflege. Wie auch beim Tier und Menschen brauchen Pflanzen bestimmte Nährstoffe, um Körper und Funktionen am Leben zu erhalten.

Ein humusreicher Boden enthält alle Nährstoffe, die eine Pflanze braucht.

Die wichtigsten Hauptnährstoffe sind:

Stickstoff (N) - zum Wachstum, **Phosphor (P)** - für Blüte und Fruchtbildung,
Kalium (K) - Widerstandskraft und Wasserhaushalt, **Magnesium (Mg)** - Blattgrünbildung,
Kalzium (Ca) - Aufbau der Zellwände,

Spurenelemente sind: Kupfer, Eisen, Bor, Mangan, Molybdän, Zink...

(Achtung! So wie es einen Mangel geben kann, ist ein Zuviel an Nährstoffen ebenso ungünstig!)

Wir haben in Berlin einen sandigen Boden, dem es schnell an Humus und damit der erforderlichen Nahrung fehlt. Nährstoffe werden hier leichter in den Untergrund gespült, aber die Pflanzen nehmen sie auch unterschiedlich auf.

Starkzehrer sind z.B.: Brokkoli, Gurke, Kohl, Paprika, Tomaten....

Mittelzehrer sind z.B.: Kartoffeln, Kohlrabi, Möhren, Salat, Spinat, Stangenbohnen....

Schwachzehrer sind z.B.: Buschbohnen, Erbsen, Gewürze, Radieschen....

- **Es ist ratsam, alle paar Jahre eine Bodenanalyse machen zu lassen, in der dann Empfehlungen zum richtigen Düngen gegeben werden.**

Beispiel einer Bodenanalyse (Biogartenversand „Hof Jeebel“) im Frühjahr 2020:

| | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Bodenart Sand | | Probenbezeichnung: GEMÜSEPROBE | | | | | |
| Humuszustand schlecht | | (Humus erhält und steigert die Bodenfruchtbarkeit) | | | | | |
| Kalk (Bodenreaktion) <i>Unentbehrlicher Pflanzen-nährstoff und Bodendünger. Kalk reguliert den Säuregehalt.</i> | | Phosphor (P ₂ O ₅) <i>Unentbehrlicher Pflanzen-nährstoff für die Entwicklung der Blüten, Samen u. Früchte.</i> | | Kali (K ₂ O) <i>Unentbehrlicher Pflanzen-nährstoff. Erhöht Widerstands-vermögen gegen Krankheiten.</i> | | Magnesium (Mg) <i>Im Blattgrün enthalten und dort unentbehrlich für die Assimilation.</i> | |
| pH-Wert in CaCl ₂ | Stufe / Beurteilung | mg in 100g Boden | Stufe / Beurteilung | mg in 100g Boden | Stufe / Beurteilung | mg in 100g Boden | Stufe / Beurteilung |
| 6,7 | hoch | 25 | hoch | 4 | sehr-niedrig | 12 | optimal |

Die Düngeempfehlung zu dieser Bodenanalyse ist: „Düngen mit Hornmehl und Kalimagnesia, mit Zeit- und Mengenangabe. Aussetzen eines Düngers mit Phosphor für ca. 2 Jahre (in Berlin sind die Böden häufig „phosphorlastig“!). Regelmäßig Kompost von 2-5 L/qm zuführen, auch auf Grund des schlechten Humuszustandes. „

Beim Kauf von Gartenerde sollte der Kleingärtner auf eine Mischung mit Hochmoortorf verzichten, um nicht den Abbau wichtiger CO₂-Speicher zu unterstützen.